

Presstext vom 28. Januar 2017

Cassons-Pendelbahn in Flims als Landschaftsobjekt geplant

[Am 28.1.2017 wurde der interessierten Öffentlichkeit das Projekt für die neue Erschliessung des UNESCO Weltnaturerbes Sardona mit Besucherzentrum präsentiert.](#)

Kurzbeschreibung Projekt VALERIO OLGIATI, Architekt:

Die Cassons-Bahn wird eine neue Erfahrung sein für Menschen, die sich in den Bergen bewegen. Eine Erfahrung, die stark mit der Landschaft und der Topografie zusammenhängt. Die drei Stationen der Bahn sind so in die Landschaft gesetzt, dass sie sich immer an einem prägnanten Punkt befinden. Die Talstation liegt im engen Stennatobel, die Zwischenstation hängt an der Felswand bei Segnes, und die Bergstation auf dem Plateau in Cassons. Von diesen drei Punkten aus wird man die Landschaft physisch stark und unterschiedlich spüren. Die drei Stationen sind so verbunden, dass man die Topographie aus der Kabine heraus nochmals anders erlebt und zwar abstrakt in grosser Höhe durch runde Fenster. Das ist das Neue. Die Ausgangslage ist, das UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona zu erschliessen und ein Besucherzentrum auf Cassons zu errichten.

Die veralteten Bahnen in der Arena von Flims werden rückgebaut und durch eine einzige Bahn ersetzt. Die Landschaft wird quasi aufgeräumt und die neue Linie wird am Rand der Arena hochgeführt. Die einzelnen kugelförmigen Kabinen werden einen Durchmesser von acht Metern haben und je 250 Personen fassen. Das bedingt schwere Seile, schwere Kabinen und hohe Masten. Die sechs Masten werden zwischen 35 und 150 Metern hoch sein, aus bräunlich eingefärbtem Beton, der gut altert. Die Masten sollen nicht aus Metall gebaut werden, da sie unten sehr breit wären und ausserdem das Bild einer Industrieanlage evozieren würden. Die Masten sollen vielmehr schlanke Figuren sein, die aus einer anderen Kultur zu stammen scheinen und der Landschaft von Flims eine einzigartige und bestechende Poesie verleihen.

Für die Zukunft muss die Klimaerwärmung berücksichtigt werden. Die Skifahrer müssen künftig schnell in höhere schneesichere Lagen befördert werden. Dafür ist diese Pendelbahn das effiziente Medium und bringt sowohl Winter- wie auch Sommertouristen an attraktive Orte in unserer Bergwelt. Es liegt nun vor allem an den Bewilligungsbehörden und den zuständigen Instanzen, ob die Bahn realisiert wird oder nicht.

Bild: ©Archiv Olgiati (© bitte erwähnen, ohne Entschädigung verwendbar)

Bildgrösse: 30 cm x 21 cm x 300 dpi

Bildlegende: Mast 150m hoch, 2 Hauptkabinen (Durchmesser 8m, Kapazität 250 Personen, 2-geschossig) und 1 Notkabine

Kontakt für weitere Informationen:

VALERIO OLGIATI, 081 552 05 05, public@olgiati.net